

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 08/0035</b>
<b>604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung</b>			<b>Datum: 22.01.2008</b>
<b>Bearb.</b>	: Herr Kröska, Mario	<b>Tel.:</b> 258	<b>öffentlich</b>
<b>Az.</b>	: 604/krö - ti/bü		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr**

**07.02.2008**

**Ausweitung des ÖPNV-Angebotes; Beschluss ASUV vom 15.02.2007;  
hier: abschließendes Ergebnis der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH**

Ausgangslage / Beschluss :

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 15.02.2007 fasste der Ausschuss u. a. folgenden Beschluss: „Norderstedt-Mitte soll künftig am Wochenende, ab Feierabend, auch nachts mit der U-Bahn zu erreichen sein. Die bisher an der U-Bahn-Station Ochsenzoll endende, nächtliche U-Bahnverbindung soll daher bis zur U-Bahn-Station Norderstedt-Mitte weitergeführt werden. Ebenfalls werden die abendlichen U-Bahn-Verbindungen, die bislang in Ochsenzoll oder Garstedt endeten, bis zur Endstation (Norderstedt-Mitte) weitergeführt. Dabei soll die über Norderstedt-Mitte hinausgehende Nachtbuslinie mit überprüft werden und ebenso die Öffnungszeiten der südlichen P+R-Anlage. Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt wird aufgefordert, Verhandlungen mit dem Hamburger Verkehrsverbund aufzunehmen und dem Ausschuss die entstehenden Kosten aufzuzeigen.“

Beantwortung / Ergebnisse :

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 19.04.2007 wurde zunächst berichtet, dass die gewünschte, ausgeweitete Anbindung der U-Bahn-Station Norderstedt-Mitte grundsätzlich möglich sei und hierfür zusätzliche Kosten in Höhe von geschätzt 160 T€, abzüglich der prognostizierten Einnahmen in Höhe von ca. 25 T€ im Jahr, entstehen würden.

Berücksichtigt wurden bei dieser Kostenschätzung die Taktverdichtungen in den Nächten von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag sowie in den Nächten vor den Feiertagen.

In anschließenden Verhandlungen mit der Hamburger Hochbahn AG (HHA) konnte die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) nach eigenen Angaben ein sehr faires und günstiges Ergebnis erzielen. Hiernach würden unter Berücksichtigung der aktuellen Kostensätze für die o. g. U-Bahn-Taktverdichtungen nur noch zusätzliche Kosten für die Stadt Norderstedt in einer Höhe von schätzungsweise 65 T€ im Jahr entstehen. Dieses wurde dem Ausschuss am 17.01.2008 ebenfalls in einer Mitteilungsvorlage dargelegt.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

Inzwischen liegt auch das Ergebnis über die abschließenden Verhandlungen zwischen der VGN und dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) vor und lässt sich wie folgt zusammenfassen: Der HVV sieht keine zwingende Notwendigkeit in der beabsichtigten Taktverdichtung auf der U-Bahn-Strecke zwischen den Stationen Ochsenzoll / Garstedt und Norderstedt-Mitte. Demzufolge wird sich der HVV auch nicht an hierfür entstehenden Mehrkosten beteiligen, sodass im Rückschluss die vorgenannten, jährlichen Gesamtinvestitionen in Höhe von 65 T€ von der Stadt Norderstedt allein zu tragen wären. Diese Informationen (Schreiben der VGN vom 16.01.2008 und Schreiben HVV vom 8.1.2008) sind in der Anlage zu diesem Bericht beigefügt.

#### Fazit :

Der Prüfauftrag an die Verkehrsgesellschaft Norderstedt ist abgeschlossen.

Als Ergebnis bleiben folgende Punkte festzuhalten:

- Eine Taktverbesserung der U-Bahn-Strecke zwischen Garstedt / Ochsenzoll und Norderstedt-Mitte ist möglich und würde Kosten in einer Gesamthöhe von zunächst schätzungsweise ca. 65 T€ im Jahr verursachen.
- Weiterhin erscheint eine Änderung der über Norderstedt-Mitte hinausgehenden Nachtbuslinie(n) aus fachlicher Sicht momentan nicht sinnvoll, da zum einen das Angebot der bestehenden Nachtbuslinie 616 bereits im Mai 2006 von 2 auf 5 Nachtfahrten ausgeweitet wurde und zum anderen andere Nachtbuslinien nicht betroffen wären.
- Schlussendlich sollte im Falle einer zukünftigen Taktverbesserung auf der U-Bahn-Strecke ab Norderstedt-Mitte **vor** weiteren flankierenden Maßnahmen zunächst eine Beobachtungsphase von mindestens einem Jahr abgewartet werden, um gegebenenfalls in dieser Zeit zu prüfen, ob Änderungen oder Ergänzungen im Buslinienverkehr erforderlich sind und / oder der Bedarf nach veränderten Öffnungszeiten für die angrenzenden P+R-Anlagen real besteht.

#### Weiteres Vorgehen :

Sollte die Politik nach Vorlage der o. g. Entscheidungsgrundlagen weiterhin die veränderte Anbindung der U-Bahn-Haltestelle Norderstedt-Mitte im 20-Minuten-Takt (zusätzlich auch in den Nächten von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und in den Nächten vor den Feiertagen) wünschen, wäre nunmehr ein abschließender Beschluss dahingehend zu fassen.

Die VGN würde daraufhin alles Erforderliche veranlassen und die o. g. Zusatzkosten der Stadt Norderstedt in Rechnung stellen. Im Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung könnten die anteiligen Zusatzkosten für das Jahr 2008 Jahr von der Haushaltsstelle 7920.71522 (Verbesserung ÖPNV) bezahlt werden. Da diese Mehrkosten bisher weder kalkuliert werden konnten noch in 2008 in voller Höhe entstehen werden, ist eine Deckung innerhalb des Fachbereichsbudgets (in der Regel zulasten der Straßenunterhaltung) erforderlich und momentan die logische Konsequenz, da bisher weder die entgeltigen Kosten bekannt sind noch ein Starttermin für diese Taktverbesserung feststeht. Der Gesamtansatz auf der Haushaltsstelle ÖPNV (momentan 404 T€/Jahr) muss allerdings mittelfristig um 65 T€/ Jahr erhöht in den Haushalt eingeworben werden.

#### **Anlagen:**

1. Schreiben VGN vom 16.01.2008
2. Schreiben HVV vom 08.01.2008